
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2019**

62512

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Griechisch (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Interpretation**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **1**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **5**

Bitte wenden!

Geben Sie eine zusammenhängende Interpretation des vorliegenden Textes aus dem 24. Gesang von Homers Ilias (719–760)! Berücksichtigen Sie dabei besonders die Leitlinien 1, 2 und 7! Beachten Sie die übrigen Leitlinien entsprechend ihrer Relevanz für den vorliegenden Text.

I. Text

Priamos ist soeben mit dem toten Hektor nach Troja zurückgekehrt.

οἱ δ' ἐπεὶ εἰσάγαγον κλυτὰ δώματα, τὸν μὲν ἔπειτα
 τρητοῖς ἐν λεχέεσσι θέσαν, παρὰ δ' εἴσαν ἀοιδούς 720
 θρήνων ἐξάρχους, οἳ τε στονόεσσαν ἀοιδὴν
 οἱ μὲν ἄρ' ἐθρήνεον, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.
 τῆσιν δ' Ἄνδρομάχη λευκώλενος ἦρχε γόοιο,
 Ἔκτορος ἀνδροφόνιοι κάρη μετὰ χερσὶν ἔχουσα·
 “ἄνερ ἅπ' αἰῶνος νέος ὄλεο, καὶ δέ με χήρην 725
 λείπεις ἐν μεγάροισι· πάϊς δ' ἔτι νήπιος αὐτῶς,
 ὃν τέκομεν σὺ τ' ἐγὼ τε δυσάμμοροι, οὐδέ μιν οἴω
 ἦβην ἴξεσθαι· πρὶν γὰρ πόλις ἦδε κατ' ἄκρης
 πέρσεται· ἦ γὰρ ὄλωλας ἐπίσκοπος, ὅς τέ μιν αὐτὴν
 ῥύσκει, ἔχες δ' ἀλόχους κεδνὰς καὶ νήπια τέκνα, 730
 αἱ δὴ τοι τάχα νηυσὶν ὀχήσονται γλαφυρῆσι,
 καὶ μὲν ἐγὼ μετὰ τῆσι· σὺ δ' αὖ τέκος, ἦ ἐμοὶ αὐτῇ
 ἔψαι, ἔνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο,
 ἀθλεύων πρὸ ἄνακτος ἀμειλίχου, ἦ τις Ἀχαιῶν
 ῥίψει χερὸς ἐλὼν ἀπὸ πύργου λυγρὸν ὄλεθρον, 735
 χωόμενος, ᾧ δὴ που ἀδελφεὸν ἔκτανεν Ἔκτωρ
 ἦ πατέρ', ἠὲ καὶ υἱόν, ἐπεὶ μάλα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 Ἔκτορος ἐν παλάμησιν ὀδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὗδας.
 οὐ γὰρ μείλιχος ἔσκε πατήρ τεός ἐν δαῖ λυγρῇ·
 τῷ καὶ μιν λαοὶ μὲν ὀδύρονται κατὰ ἄστυ, 740
 ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας,
 Ἔκτορ· ἐμοὶ δὲ μάλιστα λελείπεται ἄλγεα λυγρά.
 οὐ γὰρ μοι θνήσκων λεχέων ἐκ χειῖρας ὄρεξας,
 οὐδέ τί μοι εἶπες πυκινὸν ἔπος, οὗ τέ κεν αἰεὶ
 μεμνήμην νύκτας τε καὶ ἡμέματα δάκρυ χέουσα.” 745

Fortsetzung nächste Seite!

Ὡς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.
τῆσιν δ' αὖθ' Ἐκάβη ἀδινού ἐξήρχε γόοιο·
“Ἐκτορ, ἐμῷ θυμῷ πάντων πολὺ φίλτατε παίδων,
ἦ μὲν μοι ζωὸς περ ἐὼν φίλος ἦσθα θεοῖσιν·
οἱ δ' ἄρα σεῦ κήδοντο καὶ ἐν θανάτοιο περ αἴση. 750
ἄλλους μὲν γὰρ παῖδας ἐμοὺς πόδας ὠκύς Ἀχιλλεὺς
πέρνασχε', ὄν τιν' ἔλεσκε πέρην ἀλὸς ἀτρυγέτιο,
ἐς Σάμον ἕς τ' Ἴμβρον καὶ Λῆμνον ἀμιχθαλόεσσαν·
σεῦ δ' ἐπεὶ ἐξέλετο ψυχὴν ταναήκει χαλκῷ,
πολλὰ ῥυστάζεσκεν ἐοῦ περὶ σῆμ' ἐτάροιο, 755
Πατρόκλου, τὸν ἔπεφνες· ἀνέστησεν δέ μιν οὐδ' ὤς.
νῦν δέ μοι ἐρσήεις καὶ πρόσφατος ἐν μεγάροισι
κεῖσαι, τῷ ἵκελος ὄν τ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
οἷς ἀγανοῖσι βέλεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφεν.
Ὡς ἔφατο κλαίουσα, γόον δ' ἀλίσστον ὄρινε. 760

II. Übersetzung

Als sie ihn aber hineingeführt in die berühmten Häuser, da legten Sie ihn auf eine gurtdurchzogene Bettstatt und bestellten Sänger dazu	720
Als Vorsänger für die Klagelieder, und die sangen klagend Den stöhnenden Gesang, und dazu stöhnten die Frauen.	
Und ihnen begann Andromache, die weißarmige, die Totenklage, Das Haupt Hektors, des männermordenden, in den Händen haltend:	
„Mann! Jung hast du verloren dein Leben und läßt mich als Witwe In den Hallen zurück! Und der Sohn ist so ganz klein noch,	725
Den wir erzeugten, du und ich, wir Unseligen; und nicht, meine ich, Kommt er zur Jugendreife, denn vorher wird diese Stadt vom Gipfel herab Vernichtet werden: denn wahrhaftig! du bist umgekommen, ihr Hüter, der du sie selber Schütztet und bewahrtest die sorglichen Frauen und kleinen Kinder.	730
Die werden dir nun bald fortgebracht in den gewölbten Schiffen, Und ich unter ihnen! Du aber, Kind! wirst entweder mir selber Dorthin folgen, wo du schmachvolle Werke verrichten muß, Dich mühend für einen unmilden Herrn, oder einer der Achaier Ergreift dich am Arm und wirft dich vom Turm zu traurigem Verderben,	735
Zürnend, weil ihm wohl Hektor einen Bruder getötet Oder den Vater oder auch den Sohn, da ja sehr viele der Achaier Unter Hektors Händen mit den Zähnen die unendliche Erde faßten. Denn unmilde war dein Vater in dem traurigen Kampf, Darum bejammern ihn auch die Männer des Volkes durch die Stadt.	740
Und unsagbare Klage hast du den Eltern und Trauer bereitet, Hektor! Doch mir werden am meisten bleiben traurige Schmerzen. Denn nicht hast du mir sterbend vom Lager die Hände gereicht Und mir gesagt ein dichtes Wort, an das ich immer Denken könnte die Nächte und Tage, Tränen vergießend!“	745

So sprach sie weinend, und dazu stöhnten die Frauen.
Und ihnen begann wieder Hekabe die dichte Klage:
„Hektor! du meinem Herzen weit liebster von allen Söhnen!
Ja, solange du mir lebtest, warst du lieb den Göttern,
Doch die sorgten für dich auch selbst im Schicksal des Todes. 750
Denn andere von meinen Söhnen hat der fußschnelle Achilleus
Verkauft, wenn er einen fing, über das Meer, das unfruchtbare,
Nach Samos und nach Imbros und in das dunstige Lemnos.
Dich aber, als er dir das Leben genommen mit dem langschneidigen Erz,
Hat er vielfach geschleift um das Grabmal seines Gefährten 755
Patroklos, den du erschlugst! aber aufstehen ließ er ihn auch so nicht!
Jetzt aber liegst du mir taufrisch und wie eben gestorben
In den Hallen, einem gleichend, den der Silberbogner Apollon
Mit seinen sanften Geschossen überkommen und getötet hat.“
So sprach sie weinend und erregte unendliche Klage. 760

(Übersetzung: W. Schadewaldt)